

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1909. Nr. 75.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Verleger: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S., Postfach 100. Druck: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S., Postfach 100.

Erste Ausgabe

Verleger: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S., Postfach 100. Druck: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S., Postfach 100.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Postfach 100. Telefon 158; Redaktions-Zentrum 1272. Eing. Nr. 5. Postfach 100.

Sonntag, 14. Februar 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Postfach 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Das Verantwortlichkeitsbewußtsein der Polen.

Die Sozialdemokratie gefallt sich seit einiger Zeit darin, sich als Hüterin der deutschen Friedenspolitik zu empfehlen. Durch den Einbruch der Polen solle, so wird der betörten Menge versichert, dem frevelhaften Spiele, das die verrottete Aristokratie und nichtsmutige bürgerliche Gesellschaft mit dem Leben der Proletarier treibe, ein Ende gemacht werden. Daß die Söhne der von der Sozialdemokratie besonders schwarz gemalten Agrarier bei einem Kriege in der Vorderreihe stehen würden, wird dabei natürlich ebenso verschwiegen als die unbestreitbare Tatsache unseres Kaisers und seiner verantwortlichen Ratgeber.

Wie wenig es der revolutionären Partei mit der vorerwähnten Sorge für das deutsche Vaterland ernst ist, beweist jetzt Tag für Tag der „Vorwärts“. Bald jetzt er ausnehmender, daß alle Vaterlandsliebe der Sozialdemokraten schwinden müsse, wenn „Herr Wilson“ ein Ausnahmegericht zustande bringen werde. Bald berichtet er wieder, daß auch in der Mobilmachung alle Arme stille ständen, wenn ein starker Arm — vermutlich der des Herrn Singer — es wolle. So „belehrt“ er in einem Verlaufsgehe unsere innere Politik von der militärischen Seite aus wie folgt: „Reihen besteht es bekanntlich nur zu gut, einen erheblichen Teil der deutschen Grenzbewehrung in die kaiserliche Opposition zu treiben und gegen sich aufzurufen. Bevor jedoch hier die Polen, dann kommen die Tschechen und die Dänen. Nicht wenig der Krieg mit zwei Fronten aus, so wird die deutsche Armee ihren strategischen Aufgaben dabei in Landstrichen nachzugehen müssen, in denen das Herz der Bevölkerung die nicht fernschwebende Gefahr ist. Ein Teil der Bevölkerung kann für sich selbst ein gewisses Maß an Sicherheit durch die Organisation der Selbstverteidigung erreichen. Ob diese Organisation sich im Kriegsfalle nicht sehr unangenehm machen und besonders die familiäre Verbindung der Polen sich nicht schwer rächen wird, ist sehr fraglich.“

Über diese fremdenfeindliche Unterminierung der Polen und schließlichen Franzosenlage war nur die Einleitung. Wir dem deutschen Weiblichen Geiste

„sind 600 000 Sozialdemokraten ins Feld, und man kann sich vorstellen, mit welcher Begeisterung diese für Kaiser und Reich kämpfen werden, wenn sie während der Herrschaft eines Sozialistengesetzes einberufen sind. Die deutschen Staatsbürger, die wohl deswegen zu helfen, weil man mit ihnen feinen Staat machen kann, glauben wahrscheinlich, daß sie im Falle einer Mobilisierung nur das Sozialistengesetz aufzuheben brauchen, um alles wieder ins alte Geleise zu bringen. Selbstverständlich wird eine solche Aktion ein schändliches Schandstück in den Reihen der Sozialdemokraten verursachen. „Aha“, würden sie sagen, „jetzt, wo Ihr unter Blut und unsere Knochen braucht, weil es Euch an den Stragen geht, wollt Ihr wieder gut sein, Ihr meint wohl, wie feine Kunde, die man heute prügelt und morgen zu seinem Ende verurteilt.“

Weil der Ausgang eines Krieges sehr von der guten Laune des starken Armes in der Berliner Lindenstraße abhängt, empfindet deshalb der „Vorwärts“ kein Ausnahmegericht, dagegen „allgemeines und gleiches Wahlrecht für das preussische Parlament“. Um noch mehr Sozialdemokraten zu züchten!

Ueber die militärische Seite dieser Albernheit Worte zu verlieren, erübrigt sich. Es stünde schlimm um das deutsche Meer, wenn seine Strohkraft von der wohlwollenden Bemühung der Polen oder erschöpflichen Proletarier abhinge, deren Stimmen übrigens im Kriegsfalle kaum einen anscheinlichen Bruchteil der Bevölkerung in den Grenzlanden zu Unbequemlichkeiten hinsetzen würden. Und das 600 000 Sozialdemokraten betragt, so irt der „Vorwärts“, wenn er diese mittels des Gewerkschafts-Exerzitiums angeregten Wühler durch die Bank für Landesverräter hält.

Seiner Verherrlichung bedient er sich in der üblichen Weise, daß der Reichstagsler in den Gedanken eines Ausnahmegerichtes mindestens einmischen noch abzulehnt!

Daneben muß man anerkennen, daß die Parteileitung der Sozialdemokratie sich redliche Mühe gibt, die Notwendigkeit eines Ausnahmegerichtes gegen die Führer der Verherrlichten tagtäglich neu zu erweitern. Die Herren Singer, Bebel, Stadthagen nebst Genossen und Genossinnen wissen natürlich ganz genau, daß sie durch fälschliche Strafen und Verbote die Verwirklichung ihrer Forderung allgemeinen gleichen Wahlrechtes für sämtliche einundzwanzigjährige Personen beiderlei Geschlechtes weder in Sachsen noch in Preußen erreichen werden. Diese Strafen sollen vielmehr lediglich ein Gedächtniszeichen der Revolution bilden, und nichts ist dabei den Verantwortlichen, die sich persönlich vorzüglich im Hintergrunde halten, willkommen, als wenn Blut fließt, denn dann kann die blutige Note im „Vorwärts“ die Sache so darstellen, als ob die unschuldigen Kameraden von einer entmenschten Soldateska mit Blutiger zusammengehauen seien. Regelmäßig behauptet dabei die sozialdemokratische Presse, daß es nicht zu den geringsten Zulassungen gekommen sein würde, wenn die Polizei den Führern der Kundgebungen überlassen hätte, diese selbst zu dirigieren.

Wie bodenlos anmaßend und halbsüß die Behauptung ist, haben die Wühlerinnen bemerkt, die am Einzugstage des Königs von England seitens aufgeweckter sozialdemokratischer Redamander verübt wurden. Wäre es der Sozial-

demokratie wirklich um die Förderung des Friedens zu tun, so hätte sie doch von ihrem Standpunkte aus dem Galle des Kaisers zuzubehalten müssen. Statt dessen veröffentlicht der „Vorwärts“ am Morgen nach dem Einzugstage einen Zeitungsauflauf, betitelt „Wahnsinn des Glendes“, der die Hebeln der sogenannten Arbeitslosen, richtiger der Arbeitslosen, in folgender Weise verherberlicht:

„Am diese Zeit, als die neuesten Gaffer und burschinnigen Hurroffiziere gegen den Linden aufzubrechen, um prunkvolle Hofentwürfe und mittelalterlich aufgeputzte Laternen zu bewundern, zogen die Arbeitslosen nach den Verarmungsstellen, um die Vertreter der herrschenden Gesellschaft an die Erfüllung einer sozialen Schuld zu mahnen. — Dort ein lächerliches Publikum, auf geschickter und geistig und freudig erregt, denn es auch nur von fern zusehen darf, wo sich ein Teil eines hoffischen Festes auf offener Straße abspielt. — Hier eine nach vielen Tausenden zählende Volksmenge in Alltagsgewändern, oft nur natürlich gelächelt, die dem Schanzengraben hinter den Linden verächtlich den Rücken zeigen und ihr Recht auf Arbeit fordern.“

Ihr Recht auf Arbeit! Jetzt wird gemeldet, daß von dem am Dienstag abends Verherrlichten, die Fahnen von Mannschaften riefen und die Knäuel verpöhlten, teils sich gegen Landesverräterstrich zu verantworten haben werden. Sie sind sämtlich über 25 Jahre alt und sämtlich vorbeitrafft!

Man kann daraus deutsche Schlüsse auf die Hintergedanken ziehen, mit denen die Sozialdemokratie die Sache der Arbeitslosen führt! Jenseits hat sie noch nicht einen einzigen Arbeitswilligen Gelegenheit zu reichlichen Verdienste verschafft, während der Staat, die Gemeinden und das Unternehmertum, die für solche Gelegenheit sorgen, sich dafür von der Sozialdemokratie blutdürstige Pfaffen und Verschlingungen an den Kopf werfen lassen müssen. Aber, wenn es gilt, politischen Schaden zu veramplieren und „die Straße zu erobern“, so liefern die Obdamalen-Akte der Revolutionspartei die Kerntruppen.

Die Gemütslosigkeit und innere Verlogenheit dieses Treibens wird jetzt zum Glücke auch auf liberaler Seite durchsichtig. So hielt auch die „Preussische Zeitung“ dem „Vorwärts“ vor, daß er entrichtet behauptet habe, die Sozialdemokratie könne für beratige Vorposten, wie die Arbeiter von letzten Dienstag, keine Verantwortung übernehmen, um jedoch dann:

„Wenn die Sozialdemokratie nach ihrem eigenen Eingeständnis Unsympathie die sie veranlaßt, nicht in Schranken zu fallen, dann folgt daraus, daß die Polizei, die nach dem „Vorwärts“ den Demonstrationen ungehindert in der vollen Breite der Straße sich ergießen ließ, unangehörig die Verantwortung übernehmen muß.“

Die beschimpfte Polizei wird, wenn sie infolge ähnlicher Ausreitungen, wie der „Vorwärts“ sie Tag für Tag verbreit, einmal wieder gegen ähnliche „Wahrheiten des Glendes“, wie die Kundgebung von Dienstag einstreifen muß, sicherlich die Gemütsheit des hauptstädtischen Bürgertums hinter sich haben. Und wahrhaftig auch den anfänglich denkenden Teil der Arbeiter, der sich doch mit Unwillen von solchen Treiben abwenden muß, das unter deutsches Volk in dem Ruf einer verächtlichen Barbaren-Sorde gebracht hätte, wenn es sein Ziel, die Verschlingung unseres Kaisers in Gegenwart seines königlichen Hofes, erreicht hätte!

Deutschlands Stellungnahme in den schwebenden Balkanfragen.

Die Vorschläge der russischen Regierung in den Balkanfreitigkeiten, die zu Gegenwärtigen der Türkei führen müßten, haben nicht nur Würdigung der Lage und zur schnellen Erledigung der Differenzen beigetragen. Im Gegenteil, die Situation ist wieder verwirrt als vor einigen Wochen und der Umstand, daß die in erster Linie beteiligten Staaten sich nimmermehr mit der Lösung der Differenzen nicht befehlen, also bis zum Frühjahr warten wollen, macht die Lage gefährlicher, denn das Frühjahr birgt die Gefahr einer kriegerischen Vermählung mehr in sich als irgend eine andere Jahreszeit. Hierfür hat die russische Diplomatie die Verantwortung zu tragen. Die Stellungnahme Deutschlands durch den Grundhof, seit zu Österreich-Ungarn zu halten und im übrigen die Wahrung der eigenen wirtschaftlichen Interessen auf dem Balkan zu übernehmen. Diese deutschen Interessen werden zunächst bei der Ablösung des deutschen Kapitals, das in den Orientbahnen engagiert ist, berührt, und es kann der deutschen Regierung nicht gleichgültig sein, wie der Betrag, der bis bisher die Regierung Bulgariens kostbar war, bei anderen Mächten verrednet und in welcher Weise und in welcher Höhe die Zahlung der von der Orientbahn-Gesellschaft geforderten und von Bulgarien anerkannten Summe erfolgen wird. Für die unbedingte Herstellung dieser Forderung, soweit deutsches Kapital in Frage kommt, wird die Weltregierung sorgen. Die Gefahr ist nämlich noch keineswegs beseitigt, daß diese Summen bei den geplanten großen Konventionen zwischen Bulgarien, der Türkei und Rußland in so verkommenen Weise verrednet und ohne Garantien für rechtzeitige Zahlung von

einem anderen Gläubiger übernommen werden, daß es später schwer sein würde, sie zu erkennen und zu erhalten. Daher ist die deutsche Regierung geneigt, rechtzeitig auf Erledigung dieser Forderung zu bestehen, um schon jetzt für die Vermehrung erster und späterer diplomatischer Verhandlungen zu sorgen.

Außerdem ist die Aufmerksamkeit der deutschen Regierung auf das Schicksal der für Strumelien bisher an die Türkei geschalteten Summen gerichtet, die für die internationale „Öffentliche Schuldentilgung“ der Türkei Verwendung fanden. Wenn Bulgarien für diese Rückentente, wie beabsichtigt wird, eine Kapitalsumme gezahlt haben wird, fallen die erwähnten regelmäßigen Einnahmen der „Öffentlichen Schuldentilgung“ der Türkei fort. Aber auch für diese rein wirtschaftliche Frage dürfte sich eine allgemein befriedigende Lösung finden.

Da die Haltung Deutschlands in den Balkanfragen, wie gesagt, durch sein Bündnisverhältnis zu Österreich-Ungarn festgelegt ist und nur die erörterten wirtschaftlichen Fragen für Deutschland Interesse haben, so wird diese Haltung durch die letzten Vorfälle Rußlands und der Türkei nicht berührt.

Das deutsche Marokko-Weißbuch.

Bezüglich der Meldung, daß das deutsche Marokko-Weißbuch mit Rücksicht auf das neue Abkommen zwischen Deutschland und Frankreich über Marokko nicht erscheinen wird, erklärt die „Zit.“ an zuständiger Stelle, daß die Entscheidung hierfür bisher noch nicht getroffen wurde. Sollte das Weißbuch nicht erscheinen, was möglich ist, so wäre zu bemerken, daß der Inhalt des Buches, so weit wir unterrichtet sind, bereits von der Budgetkommission des Reichstages zur Kenntnis genommen wurde. Mitteilungen über die Catalana-Angelegenheit haben übrigens in dem deutschen Weißbuch ebensowenig Platz gefunden wie in dem entsprechenden französischen Gelände. Der Grund dafür ist in dem Umstand zu suchen, daß die Catalana-Angelegenheit einem Schiedsgericht unterbreitet wurde.

Nachklänge vom englischen Königsbesuche.

Der den König Edward VII. bei den Berliner Festlichkeiten sah und Gelegenheit hatte, ihn früher bei ähnlichen Gelegenheiten zu beobachten, der konnte feststellen — so schreibt man der „N. O. C.“ —, daß der König sich entschieden in der Hauptstadt des Deutschen Reiches wohl gefühlt haben muß, daß der sympathische Empfang, der ihm von allen Seiten zuteil wurde, ihn sehr angenehm berührte (vielleicht, weil er seine Erwartungen übertraf) und daß er deshalb eine gewisse Zurückhaltung und die Reserviertheit, die ihm sonst eigen sind, allmählich abstrich. Er war während der ganzen Zeit geistig sehr bewußt und von ehrlicher guter Laune. Das würde offenbar zu keinem kaiserlichen Neffen, denn seit langem hat man auch den Kaiser nicht so frohgemut, in so vortrefflicher, frischer Stimmung. Die Einleitung des Königsbesuches hätte ergläubliche Gemüter ja mit trüben Vorahnungen erfüllen können. Wer mag die Schuld daran tragen, daß der Einzug so vielfach gefeiert wurde, die Gemütskräfte der Herrscher ihren Wagen gegen einen anderen vertauschen mußten (dabei ist die Königin Alexandra durch ein Fußspiel in ihren Bewegungen außerordentlich behindert) und Musik, Gelächter, Willkommensrufe usw. gleichzeitig ein Getöse hervorbrachten, durch das die Pferde zu Tugenden scheu wurden und namentlich an der Schloßbrücke die Ordnung und Feierlichkeit teilweise verloren ging? ... Der König hat Gelegenheit genommen, in Berlin mit vielen Würdenträgern von Staat und Hof zu sprechen. Das geschah namentlich bei dem Geleite nach der Galatari am Tage seiner Abreise. Den Reichstagsler Fürsten von Bismarck, den Reichstagsler er, wie schon bekannt geworden ist, in besondere Weise aus; mit dem Staatssekretär Freiherrn von Schöner, mit dem Staatssekretär Freiherrn von Oberhanselmann Grafen August Guleburg und dem Präsidenten des preussischen Herrenhauses Freiherrn von Montaufer unterhielt er sich ziemlich lange. Beim Hofball am Mittwoch fand, wider Erwarten, kein Geleite statt. Der König begrüßte nur hier und dort auf ungezwungener Art und sichtbar in besserer Disposition alle und neue Bekannte, während die Damen das Kleid der Königin bewunderten, das in der Lat an Eleganz und Kostbarkeit alle anderen Toiletten in den Schatten ließ. Das Programm des Hofballs erlitt dadurch eine kleine Änderung, daß der König und die Königin sich schon gleich nach dem Souper zurückerzogen. — Die Königin war übermüdet und der König spürte die ersten Anzeichen einer Erkältung, die durch den Klimawechsel ihrer Erklärung findet. Seinen Erstaunen über die Entwicklung und das Anwohnen verlor sich König Edward mehr als einmal Ausdruck, und es gegenüber dem Sprecher der englischen Kolonie. Alles in Allem kann man sagen, daß die Monarchenbegegnung auf beiden Seiten die besten Einbrüche hinterließ. Die Politik mag, offiziell, bei ihr in den Hintergrund getreten sein.



der A. Riebeck'schen Montanwerke, Marke M. W. mit der Krone.

Altbewährte

Güte einer **Ware**
entscheidet bei Einkauf und erhält ihren

❖ **Wert!** ❖

Größtes Lager von Halle!

Bedienung prompt! Lieferung bestens! Preise recht!

Ed. Lincke & Ströfer

Geschäftsräume: **Hordorferstraße 1-2.** Fernruf Nr. 93.

Bestellungs-Annahmen in der Stadt:

Leonhardt & Schlesinger, Große Ulrichstraße 13.

Paul Kegel, Bernburgerstraße 27.

Nur die Inzerate verantwortlich: Paul Keffen, Halle a. S. Telefon 158.

Wit & Beilagen.

Hildebrand's

Weltberühmt! Goldene Staatsmedaille Berlin 1896!

Kakao Schokolade



Kriegsmarine- Ausstellung

vom 18. Februar bis 14. März in der
Turnhalle auf dem Kopflage
(täglich geöffnet von 9 bis 1 und 2 bis 9 Uhr).
Unter den Ausstellungsgegenständen befinden
sich in kriegsbrauchbarem Zustande: Torpedos,
Seeminen, Maschinen- und Schnellboote,
Maschinengewehr, das im Feuer berge-
führt wird, Nebelbatterien, Vorkanone
und andere Tropfen aus dem Vorkanonen-
1000-pfündige Niesschiff, Karätsche,
Schranells, Bomben, viele große, prächtige,
künstlerisch ausgeführte Kriegsschiffe sowie andere
Schiffmodelle, Modell einer Kriegsschiffsmaschine, Pulver-, Geschoss-
und Zündkerzen, die nicht selten nautischen Apparate, Taucher,
Sammlungen von ethnographischen Gegenständen, von Kultur-
erzeugnissen und Mineralien aus unseren Kolonien usw. usw.
Eintrittsgeld: 50 Pfg. (Katalog 10 Pfg.).
Es ladet freundlich ein [588]

Ortsgruppe Halle des Deutschen Flotten-Vereins.

Kaisersäle.
Montag, den 22. Februar, abends 8 Uhr
Konzert von [3286]

Joan Manén (Violine)

unter Mitwirkung von J.-Joachim Nin (Klavier),
Professor an der Schola Cantorum in Paris.
Karten zu M. 8.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan,
Grosse Ulrichstrasse 38. — Fernsprecher 2335. [824]

Wintergarten.
Sonntag, den 14. Februar, nachmittags 4 Uhr
Vortrag des Herrn Schriftsteller Binde. Thema: „Warum
kann der Gebieter nicht der Diener gaudieren?“

Walhalla-Theater.
Sonntag, den 14. Februar, abends 8 Uhr
Vortrag des Herrn Schriftsteller Binde. Thema: „Ein
wunderbares Erlebnis.“ — Eintritt frei. [825]

Kaisersäle.
Donnerstag, den 18. Februar, abends 8 Uhr
Vortrag von
Maximilian Harden.
„Die politische Lage.“ [2097]
Karten zu 5, 4, 3 u. 2 Mk. in der Hofmusikalienhandlung
von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

**Sarepta Sanatorium für
Lungenkranke**
Blasewitz bei Dresden, Loschwitzer Strasse 3.
Alle chronischen Katarhe der Atmungsorgane, auch fieberhafte.
Erstklassig eingerichtetes, kleines, behagliches Heim.
Näheres durch Prospekt. — Telefon Amt Dresden 9579.
Oberstabsarzt a. D. Dr. v. Hahn, bisher Chefarzt in Göbersdorf.

Töchterheim Haus Hagental b. Gernrode a. Harz
feierte im Jahre 1908, in welchem es mit 25 jungen Mädchen besetzt
war, das Fest seines 25-jährigen Bestehens. Herrlich zwischen Bode-
und Selketal inmitten von Berg- und Waldwiesen gelegen, will es
die jungen Mädchen durch gesunde christl. Unterrichts- und Erziehungs-
tätigkeit in allgemeiner Bildung fördern und denselben wirtschaftlich
und gesellschaftlich eine gediegene Ausbildung geben. Der Pensionats-
preis für den zehmonatigen, in der Regel am 1. März beginnenden
Kursus beträgt 800 Mk. Für den bisherigen Erfolg sprechen zahlreiche
Empfehlungen aus den besten Gesellschaftskreisen. Anskunft werden
u. a. gern erteilt: die Herren Gen.-Superint. D. Hesseklett in Posen;
Gen.-Reg.-Rat Prof. Dr. Dr. Fries, Dir. der Frankeischen Stiftungen
in Halle; Reg.- u. Schulrat Komorowski, Potsdam; Prof. Dr. Rüttgers,
Dir. der Viktoriaschule in Berlin S. 14, Prinzenstr.; Dr. Hoesch,
prakt. Arzt, Berlin S., Annenstr. 11; Hauptpastor Schmidt in
Albena. Die Leitung liegt in den Händen der Frau Superintendent
Schlemmer und Fräul. Elisabeth Thiel (etatschlich geprüfte
Lehrerinnen für höhere Töchter Schulen). Von denselben sind Prospekte
zu verlangen und sonstige Erkundigungen einzuziehen, welche auch
genügend die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes vom Haus
Hagental geben. [8754]

W. Benemann, Fabrikbesitzer in Sennewitz bei Halle-Trotha; Elze,
Justirat in Halle a. S.; Dr. Hartmann, Med.-Rat in Magdeburg;
Karg, Pastor in Magdeburg-N.; Klinghammer, Reg.-Rat in Dessau;
Dr. Martin, Sanitätst., prakt. Arzt in Magdeburg-Buckau; Scheele,
Oberpfarrer in Quedlinburg; Starke, Baurat in Ballenstedt (Harz);
Walther, Pastor in Dahlewarsleben. [2234]

Söffners Masken-Verleih-Institut,
nur Böllbergasse 3 II,
empfiehlt seine
reichhaltige Auswahl von Maskenkostümen
bei billiger Preisstellung. — Erstkl. Preisermäßigungen
Pastoren-Tabak, hervorragend leichte und milde Qualität,
per Pfd. 80 Pfg. [2250]
— In 10 Pfd.-Beuteln franco nur 8 Mk.
Rich. Heinze, a. d. Hauptpost.

Der Verein ehemal. Winter Schüler zu Merseburg

hält Sonntag, den 21. Februar 1909, nachmittags 3 Uhr
im großen Saale des „Tivoli“ zu Merseburg seine
Haupt-Verammlung
ab und ladet dazu alle Freunde und ehemaligen Besucher der land-
wirtschaftlichen Winterchule hiermit ergeben ein.
Tages-Ordnung:

1. Vorstandswahl.
2. Rechnungslegung.
3. Bestimmung des Ortes der diesjährigen Sommer-Ver-
sammlung.
4. Berichterstattung über die Eintragung in das Vereins-Register.
5. Vortrag des Herrn **Erich Zausch:**
„Die Zweckmäßigkeit der Pflege und Dünung von
Weiden und Weiden.“ [831]
6. Diskussion über Tagesfragen.

Merseburg, den 10. Februar 1909.
Der Vorstand.
Dr. Gwallig. P. Lützkendorf.

Otto Unbekannt. Halle a.S.

Brillen, Klemmer

mit Kathenomer Gläsern werden jedem Auge sorgfältig
angepaßt. Anfertigung nach ärztlicher Vorschrift im
Optischen Institut
Otto Unbekannt
Grosse Ulrichstrasse 1a. [814]

R. Gottschalcks
Masken- u. Theatergarderoben-Verleih-
Institut, jetzt nur Gr. Wallstr. 7
bietet seine reichhaltige Auswahl neuer feiner
Herrn- und Damen-
Masken-Kostüme
bei seltener Preisstellung bestens empfohlen. [1806]

Rasiere Dich im Dunkeln
Verletzungen unmöglich. Glänzende Rasen-
Wer kennt nicht schreien um allen
Stunden.
Mulcuto?
Der preiswürdigste und
praktischste Rasier-
Apparat der Welt.
Sammetweiches Rasieren
ohne Vorkenntnisse.
1907/08 Verkauf über
100 000 Stück.
Wir warnen vor
Nachahmungen. Kein Schleifen,
kein Abziehen mehr
auf Kosten der Selbstrasierer.
Garantie: Zurücknahme.
— Mk. 2.50 komplett, gut versilbert, —
Mit Schaumfänger laut Abbildung und in besonders
feiner Ausführung Mk. 3.50 komplett.
Porto 20 Pfg. Wiederverkäufer gesucht. Preisliste frei.
Mulcuto-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen.

Künstliche Zähne,
Plomben, Stütz zähne in tadelloser Ausführung.
Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.
Willy Muder,
37 part., ob. Leipzigerstr., part. 37. Telefon
vis-à-vis „Reites Ross“ 3483.

Unentbehrlich im Haushalt
Dr. Thompson's
SEIFENPULVER
1/2 P. Paket 15 Pfg.

Zur **Konfirmation**
eigen sich besonders als
praktische Gekleidete
Damen-Uhren
sowie **Herrn-Uhren**
in Stahl, Silber, Tula u. Gold.
Auf jede Uhr 2 Jahre Garantie.
Gold-Bijouterie jeder Art. [2282]
Gust. Uhlig, Uhrmacher,
untere Leipzigerstrasse.

**Seminar für Kindergärtnerinnen
und Erzieherinnen.**
Direkt. Pastor em. R. Mayer, Schulsinspektor a. D.
Ausbildung 1/2 u. 1 Jahr. Beginn des Kursus im April.
Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch
(Französin im Hause). Prosp. frei. [2082]

Städtisches Höheres Lehrerinnenseminar zu Erfurt.
Die Anstalt, welche nach der Neuordnung des höheren Mädchen-
schulwesens vom 18. August 1908 in ein höheres Seminar umge-
wandelt ist, bietet in Mittelstufen Ausbildung als Lehrerin für Volks-
schulen ein. Das neue Schuljahr beginnt am 19. Oktober 1909.
Anmeldungen resp. Vorkurserfragen für die III. Seminarstufe, für
die schon ein Teil der Plätze belegt ist, sind bei der Seminarleitung,
Barfüßerstraße 19, zu bewirken. Der Termin der Aufnahmeprüfung
wird alsdann bekannt gegeben. Die Aufnahmebedingungen werden
kostenlos verhandelt und Pensionen nachgewiesen. Sprechtunden des
Direktors täglich 11—12 Uhr im Amtszimmer der Anstalt.
Erfurt, den 1. Februar 1909. Der Magistrat.
Schmidt. [2261]

Mal- und Zeichenschule
für Damen
von S. von Sallwürk,
Alte Promenade 8, Eing. C. III.
Unterricht in sämtl. Fächern der Malerei, Lithographie,
Modellieren. — Aufnahme täglich. —
— Prospekt. —

Violin-Unterricht erteilt Bruno Henschel
ehem. Schüler des Königl. Konservatoriums in
Leipzig, ausgebildet von Hrn. Prof. Hans Becker-Leipzig.
Wohnung: Moritzwinger 11 p.

Weimar. Pensionat „Töchterheim“
Wissenschaftl., gewerblich, wirtsch. Ausbildung, Mal-, Musik- u. Tanzunterr.
Sorgf. indiv. Pflege. Gernum. Haus m. schön. Gart. i. herrl. Lage.
Beste Refer. Prosp. d. d. Vorst. **E. Strecker.**

**MAGGI'S
Suppen-Würfel**
à 10 P.
Die Besten!

**Zünd
Kaffee Tee**

von unerreichter Feinheit des Geschmacks
nur in Originalpackungen mit Firma und Schutzmarke.

**Wratzke & Steiger
Juwelen — Halle a. S.**

Der gesamte Betrieb unserer Brauerei

wurde mit dem heutigen Tage von Dessauerstrasse 2 nach

Böllbergerweg 84

verlegt. Wir bitten unsere werthe Kundschaft sowohl wie auch alle anderen Geschäftsfreunde, hiervon gütigst Notiz nehmen zu wollen. **Unsere Telephon-Nummer ist nach wie vor 75.**

Halle a. S., den 15. Februar 1909.

Hallesche Aktien-Bierbrauerei.

Strümpfe werden neu- und angefertigt.
G. Liebermann,
30 Bernburgerstraße 30.

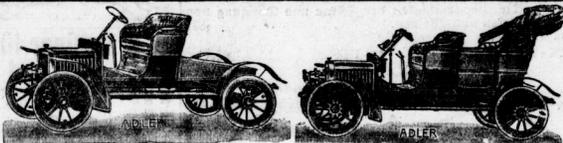
Neues Theater.
Direktion **E.M. Mauthner.**
Sonntag 4 Uhr kleine Preise.
Die Haubenlerche.
abds. Novität! Zum 1. Male:
Das ist der Gipfel.
Montag: Einziges Gastspiel
Otto Borngräbers:
Die ersten Menschen.

Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag, den 14. Febr. 1909,
abends 8 Uhr.
Die Rabensteinerin.
Schauspiel in 4 Akten von Ernst
von Wildenbruch.
Spielleitung: Chersg. S. Schölling.
Schauspielung 8 Uhr. Anf. 3/4 Uhr.
Ende gegen 6 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:
Sonder-Vorstellung bei gütiglich
aufgegebenem Abonnement
Zum Gedächtnis an Wagners
Todesstag:
Lohengrin.

Romanstücker Oer in 3 Akten von
Richard Wagner.
Spielleitung: Theo Rosen.
Musikalische Leitung: Ed. Wolff.
Personen:
Heinrich der Vogler, M. Birckhoff,
Ludwig König, H. Gogel,
Gisela von Brabant, S. Wolf,
Desog. Goltfried, ihr
Bruder, Anna Feld,
Friedrich von Tetz-
mund, brabantisch,
Graf Franz Franz,
Ulrich, J. Gemahlin, U. Sebald.
Der Beauftragte des
Königs, H. Bergmann,
Güter, S. Fiedler,
Kneifer, G. Hoffmann,
Frieder, J. Meyer,
Walter, E. Wilmann,
1. Brabant, Oler, H. Guntzell,
2. Brabant, Oler, Theo Rosen,
3. Brabant, Oler, H. Guntzell,
4. Brabant, Oler, H. Guntzell.

Nach Schluß der Vorstellung
Erfrischungen mit feinem
Juslib in [2287]
Weinhaus Broskowski
Sonntag, den 14. Februar,
10-1 Uhr Frühstücken.
1-3 Uhr Diner u. Couvert 2,-,
sehr gemäßigtes, feines Menu.
Abends: Speisen nach der Karte
in halben und ganzen Portionen
und besonders reichhaltiger Aus-
wahl sowie delikater Zubereitung.
Mehrere Sorten Eis u. Speise u.
eine hervorragende Tafel Kaffee.

Orchester-Verein.
Montag, 15. Febr. 1909, abends 8 Uhr
Hotel Kronprinz
IX. Vereinsabend.
G. Schumann, Karneval-Suite;
Weber, Ouv. „Freischütz“;
Wagner, Schmiedelieder;
Schubert, Andante;
Lato, Rhapsodie;
Engp, Ouv. „Streichquintett“.



2 Cyl. 3000 Mk. 4 Cyl. 5500 Mk.
Allein- Adler-Werke zu Frankfurt a. Main.
vertretung der Hansa-Automobil-Ges., Varel.
[2281]
Automobile anderer Fabriken zu billigsten Preisen.
Ausführliche illustrierte Preislisten auf Wunsch kostenlos.
Wagen zur Probefahrt. Telephon 836. Feinste Referenzen.

Heber & Streblow, Halle a. S. Maschinenfabrik
am Bahnhof Trotha.

Apollo-Theater
Direktion **Gustav Poller.**
Telephon 153. [817]

Theater Job-Classen.
Von heute bis inkl. Sonnabend, 20. Febr.
Anfang präzise 8 Uhr:
2 zu 15,
Posse mit Gesang in 3 Akten.
!! Riesiger Lacherfolg !!

Sonntag nachm. 4 Uhr zu kleinen Preisen:
Der Trompeter von Säckingen.
Abends 8 Uhr: **2 zu 15.**

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 14. Februar, von 3 1/2 bis 11 Uhr
Zwei Militär-Monstre-Konzerte,
ausgeführt von den Kapellen des
7. sächsischen Inf.-Regts. König Georg Nr. 106 aus
Seibitz, des 111. Regts. Generalfeldmarschall Graf
Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36 und des 1. Regts. Feld-
Art.-Regts. Nr. 75.
Eintritt 50 Pfg. Karten 30 Pfg. F. Winkler.

Saal der Loge zu den 3 Deggen (Paradeplatz).
Mittwoch, den 17. Februar, abends 7 1/2 Uhr
3. Kammermusik-Abend
der Herren [2287]

Prof. Arno Hill, Alfred Wille, Bernhard
Unkenstein und Prof. Georg Wille.
Mitwirkender: Josef Pombaur (Klavier).
Streichquartette von F. Mendelssohn (geb. 3. Febr. 1809), Es-dur
und Vitezslav Novak D-dur (zum 1. Male).
Klaviertrio B-moll von R. Volkmann (auf Wunsch wiederholt).
Konzertstück: „Mittler“ aus dem Magasin von E. Hill.
Karten zu Mk. 2.00 und 1.55 in der Hofmusikalienhandlung
von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 38.

Zoolog. Garten.
Sonntag, den 14. Februar,
nachm. von 3 1/2 Uhr ab
Grosses Konzert
(36er. Kap. Ober-Musikmeister
O. Wiegert.)
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.
Bis mittags 12 Uhr:
Erw. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

3 D.
19. 2. 6 1/2. M. B. Brm.
Answärtige Theater.
Sonntag, den 14. und Montag,
den 15. Februar 1909.
Leipzig (Neues Theater): Nigolotta.
— Montag: Weibelei. Dierau:
Komische Misset über: Der
Familierring.
Leipzig (Altes Theater): Nachm.:
Mentor Kuntz oder: Christi-
nacht bei den Schneeflöhen.
Abends: Die Dollarvingel.
— Montag: Der tapfere Soldat.
Weimar (Hof-Theater): Die
Innigen Weiber von Nürnberg.
Erfurt (Stadt-Theater): Die
Fledermaus. — Montag: Die
Schmuggler.
Weimar (Hof-Theater): Nachm.:
Der tolle Bauer. Abends:
Das Glückchen des Fremden.
— Montag: Die Nürnberger
Buppe. Dierau: Flauto Solo.

Bruno Heydrichs
Konservatorium
für Musik und Theater,
Güterstrasse 20.
Sonntag, den 14. Febr., abends 8 Uhr
im Saale des Konservatoriums
Mendelssohn-Abend.
Eintritts-Programme im Sekre-
tariat erhältlich. [2286]

Schierke
am Brocken (Harz) 650m.
Wintersportplatz I. Rang.
Burg-Hotel
mit Dependenz
30 Zimmer und Salons.
— Bevorzugte Lage.
— A. Brösel.
Bobsleigh, a. ständ. Winter-
sport-Geräte vorhanden.

Tulpe Morgen Sonntag von 1-3
Weinrestaurant **Diner-Musik.**

Wintergarten.
Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland.
Mittags 12-3 Uhr.

Kaisersäle.
Freitag, den 19. Februar, abends 8 Uhr
V. Symphonie-Konzert
(Hallesche Orchester-Vereinigung)
Voranstalter: Hofrat Max Richards.
Musikal. Leiter: Königl. Generalmusikdirektor
Felix Motti
aus München.

Program: I. Beethoven: Symphonie Nr. 3 in
Es-dur („Eroica“). II. Rich. Wagner: Vor-
spiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde“. Char-
freitagszauber aus „Parsifal“. Vorspiel zu „Die
Meistersinger von Nürnberg“.
[2284]
Eintrittskarten zu 4.10, 3.10, 2.10 und 1.55 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1190.

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstrasse.
Montag, den 15. Februar, abends 8 Uhr
Sven Scholander.
Letzter Liederabend zur Laute.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Nach Schluß des Konzertes
Erfrischungen und delikater Juslib in den bequemen
Räumen des
Weinhaus Broskowski.

Der
Triumph-Automat
am Leipziger Turm
hält seine
delikatsten Suppen,
Bouillon und ff. Pasteten,
Grog von Arrak und Rum, Punsch, Glühwein,
Kaffee, Tee und Schokolade
bestens empfohlen. [2289]

Coburger Bierbrauerei A.-G.
Coburg.
Spezial-Ausschank

Halle a. S., Kaulenberg 1
(Dresdener Bierhalle)
Inhaber: Adolf Borck.
Wir machen darauf aufmerksam, daß wir in unserem Spezial-
Ausschank neben dem so beliebten dunklen Bier jetzt auch ein
helles Bier
nach Pilsener Art
bergaben, das dem echten Pilsener in nichts nachsteht, im
Gefühlsinn sich durchaus rein zeigt, sehr bekömmlich ist und vor allem
den Vorrang hat, ein Produkt aus deutschen Landen zu sein.

Wer billig kauft, kauft meist schlecht und daher teuer.

Auch bei Deckung des Bedarfs an Heizungsmaterial empfiehlt es sich, nicht bloß auf Billigkeit zu sehen. Wir liefern unsere altbewährten, als heizkräftig bekannten Briketts nur an Händler, bei denen sie zu angemessenen Preisen zu haben sind. Man achte auf folgende Marken:



Verkaufsverein Thüringischer Braunkohlenwerke

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Besorgung und Verwertung

Sicherheits-Seilwinden

zum Aufwinden von Lasten. Einfach! Praktisch! Bewährt!

Prospekte gratis. Ph. Maylarth & Co. Frankfurt a. M.

Düngerfreier für ein Pferd, braucht nicht viel Raum. Ob leichter Stall od. andere Stallung, streut 3/2 bis 4 Meter breit. Auf Veredelung auch zur Probe. 159 Michael Killies, Luchenwalde.

Bewährtes deutsches Fabrikat.

Neuheit! Neue leichte **Drillmaschine D. H. C.** und neue leichte **Grasmähmaschine M. H. 1.**

Drillmaschinen, Hallensis, 43 000 im Betriebe, und Löffelsystem Hackmaschinen jeder Art

Kartoffelpflanzloch- und -zudeckmaschinen

Gras- u. Getreidemähmaschinen

Schleifsteine, Rübenheber, Kartoffelroder

sowie **sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen** liefert in bewährter Ausführung

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

F. Zimmermann & Co. A.-G., Halle a. S.

Filialen unter eigener Firma in: 645
Berlin SW. 11, Dessauerstr. 30. Breslau VII, Gabitzstr. 11. Schmiedemühl, Rüterallee.

Ueber 100 prima Zugschwen

eingetroffen, unter günstigen Bedingungen betäuflich. 1965

Viehcentrale, Magervieh-Depot Halle a. S., Viehhof.

Telephon: Halle a. S. Nr. 881. Telegramm-Adresse: Viehverwertung Halle a. S.

Zur **Frühjahrsdüngung** hat sich **Peru-Guano** „Füllhornmarke“ seit mehr als 40 Jahren bei allen Kulturen vorzüglich bewährt.

Montag, den 15. d. Mts., habe ich wieder eine große Auswahl

hannöverscher Wagen- sowie Oldenburger Ackerpferde

schwersten Schläges in equalen Paaren und Jarden bei fulanter Bedienung zum Verkauf. 1290

Bernhard Schwabe, Ackerleben, Darre Nr. 10. — Telephon 425.

Von Montag an haben große und kleine **Futterschweine** zum Verkauf. 1257

C. Birke, Viehhandlung, Gr. Brunnenstr. 67. Telephon 786.

F. Schmidt, Dampfkesselfabrik, Halle a. S.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengieserei vormals Hornung & Rabe

empfehlen als **Spezialität** 1939

Dampfkessel aller Systeme, Reservoirs, Apparate für chemische Fabriken

gegährt Konstruktion in solidester Ausführung.

Abt. II. Homogene Verbleibung.

Feinste Referenzen.

W. Siedersleben & Co. G. m. b. H. **Bernburg** landw. Maschinen

Spezial-Fabrik **Bernburg** Anhalt.

Die besten **Drillmaschinen** für Bergu., Ebene

„SAXONIA“

Neuheit „Stellwerk“ (D. R. P.) u. Ausstellung D. L. G. Stuttgart 1908: Neu u. beachtenswert, gr.-bronz. Denkmünze!

Neuer **Isolator**, **Bauerndrill Saxonica C** für K. Wirtschaften

Düngerstreuer Hackmasch. s. Apparate. Strohschälmaschinen.

System Schür, bestens bewährt.

Kataloge etc. unsonst. Tüchtige Vertreter gesucht.

Von heute ab steht ein Transport prima holländischer **Zugschwen** bei uns zum Verkauf. 1281

Oberländer & Buchheim, Delitzscherstraße 10 („Ruff. Hof“). Telephon 1118.

Ein großer Transport Jungvieh 1292

Bullen und färjen zur Zucht und Mast geeignet, steht preiswert zum Verkauf.

Berth. Cotte, Delitzscherstraße 6 (Viehrampe). — Telephon 785.

Erbsen-Anbau

zu erhöhten Preisen. Vermittelt **provisionsfrei** an fulant abnehmende und zahlungsfähige Firmen **Erbsen-Abschlüsse** zu feiner Breiten. Ausfaat wird frei Züchters Station geliefert und in natura von der Ernte gefahrt. Das Verleihen der Erbsen übernimmt der Empfänger. Das Herausgeleite wird als Erlas für das Verleihen gehalten. Auf Wunsch werden die Schmutzproben beim Subrogenten beigelegt. Mit Beiträgen siehe gern zu Diensten, event. auch zur mündlichen Verhandlung. 1705

Telegr.-Adr.: Samenverh. Fernsprecher Nr. 58.

Otto Just, Ackerleben.

Carl Klepzig, Maschinen-Zorbig empf. 3. bill. Breiten, ist lieferbar, **Düngerstreummaschinen, Drillmaschinen** etc. etc., nur erstklassige Fabrikate. Man verlange Preislisten.

Getriebelohren, Abraum- u. Antriebsgleise, Saften- u. Wuldenkipper, Förderwagen.

Halleische Bahnbetriebsgesellschaft Fernsprecher 678. Halle a. S., Bücherverstraße 7.

Arbeiter-Schlaf-Decken von 1,90 m an, einjährig, von 1,10 m an.

Direktor Bezug, daher alle Sorten **Eide, Blauen, Federn** wesentlich billiger als von den landw. Zentral-Verkauffstellen.

Fritz Zirckenbach, Halle a. S., Magdeburger-Eide, Blauen, Decken-Fabrik. Fernsprecher 2198.

Baumaterialien

von nur besseren Hausabfälligen und Umbauten, ebenso auch neue, wie: Einfache, Doppel-, Steilige und Kalottefenster, Erker- und Türfenster mit bunten Scheiben, **Schaufenster und Ladenfenster** in allen Größen, Spiegelscheiben, Vorder- und Hinterränge, ein- u. Doppel-Balkontüren, Glastüren, Windfänge, Stells-Türen, Schiebetüren, Ränge, Schiebefenster, und Kreuztüren, Parkett-, Stab- und Nimmertüchboden, Treppentritten und Treppen, große Kisten Balken, Kanthölzer, Bretter und Bohlen, Granitstufen und Platten, u. Eisen, Unterlagsplatten, empf. 3. bill. Breiten, hölz. und eisenfabrikant, ein- und zweifach, ein. Türen, Gärten u. Balkongitter, Wandbretter, Blechböden u. Holzbohlen, Gittertüren, Dachziegel und Dachziegel, 1 Blatt 10x40 m, Feinränder, Zanklöcher etc. etc. offeriert billigt. 12007

Paul Kreschmer, Berlin NO, Greifswalderstr. 71, Fernsprecher Amt VII 4316.

Welche Kohlenhandelsgesellschaft gibt Vertretung in ringfreien Breiten für **Gera-R.**? Offerten unter K. 110 an **Rudolf Mosse, Gera-R.** erb.

Villen-Baustellen. Dörlau

heftige, dicht am Bahnhof Dörlau zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Baummeister Gyss,** in Halle a. S. - Magdeburgerstr.

Ein Paar flotte Aufzuchtperde, Alter 6-8 Jahre, zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter Z. c. 840 an die Expedition dieser Zeitung. 1786

Zwei einjährige Ia. **Färjenländer Bullen,** in den Räden importiert, zu verkaufen. 1780

Abtammung: Herdbuchellern, Rittergut Oppin (Saalfeld).

Maschinen-FABRIK BADENIA vorm. Wm. Platz-Söhne, A.-G. **WEINHEIM (Baden)** Spezialfabrik von **Lokomobilen** für Satt- u. Heissdampf (D. R. P.)

Fa. Gebrüder Baensch, Dörlau bei Halle a. S. — Fernruf Halle 1137. — **Chamotte-Fabrik** für Bedarf aller gewerblichen Zweige, spezielle Materialien-zusammensetzung bis zu höchsten Anforderungen für Feuerfestigkeit, Säure- und Zugbeständigkeit.

Chamotte-Mörtel, Feuer-Zement, Stampfkaolin, fertig zum Gebrauch.

Eigene Gruben hochfeuerfester Tone, Kaoline und Sand, Kaolin-Schlamm-Werke.

Wasserbetriebs-Anlage an der Saale. **Fabrik-Anschluß-Gleise.** 1970

Gute Referenzen. Kostenaufschläge gratis.

Zur Neden & Haedje Rostock (Meckl.) Fabrik für verzinkte **Drahngleiche** sowie alle **Drahnzäune** **Stahldraht** **Eisernepfosten** **Draht** **Drähen** **Drahlschle**

Koppeldraht, Wildgatter, Draht zum Strohpresen. Production 6000 [m-Gelb]-Tag. Preisliste kostenlos.

Schneidkalk, für vorwiegend und höhere Fütterung passend, für die beste Zottenabgabe. 12259

Rammelberg & Heicke, Magdeburg.

Baustelle im Norden Nähe Bitterfeld, ca. 20 Meter Front Größe, bei ca. 30 Meter Tiefe ist preiswert zu günstigen Hypothekverhältnissen zu verkaufen. Anschauung unter B. K. 3328 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf

beginnt Montag, dem 15. ds. und bietet Gelegenheit, Wäsche jeder Art, welche teils angeschmutzt, teils im Schaufenster gelitten, zu bedeutend herabgesetzten, äusserst billigen Preisen einzukaufen. . . .

Rich. Kretzschmar,

Leipzigerstrasse 96. [2288]

Hypothekenbank in Hamburg.

| Aktiva. | | Bilanz ultimo Dezember 1908. | | Passiva. | |
|--|----------------|------------------------------|------------|---|-------------------------|
| Kassa und Guthaben bei Banken | | | | Aktienkapital-Konto | 30 000 000 |
| Kassenbestand | 310 688 88 | | | Ordentlicher Reservefond | 12 000 000 |
| Giroguthaben bei der Reichsbank und bei der Vereinsbank in Hamburg | 162 589 01 | | | Reserve-Konto II (erhöht sich durch die diesjährige Zuwendung aus dem Reingewinn auf A 3 829 175 17) | 3 478 950 19 |
| Guthaben in laufender Rechnung bei der Deutschen Bank und anderen ersten Bankhäusern | 9 129 784 41 | 9 602 958 15 | 816 726 04 | Hypothekendarlehen | 478 806 800 |
| Wechsel-Konto | | | | 4 1/2%ige Pfandbriefe | 7 848 |
| Effekten-Konto (nom. A 11 210 000.—) | | | | 3 1/2%ige Pfandbriefe | — |
| 3 1/2%ige Reichs- und bundesstaatliche Anleihen, eingesetzt mit 75% d. Nominalwertes | 8 407 500 | 8 407 500 | — | Fällige Hypothekendarlehen | — |
| davon ins Pfandbriefdeckungsregister eingetragen A 6 250 000.— | 484 000 | — | — | Pfandbrief-Zinsen (davon A 3 483 881,25 fällige Zinsescheine) | 5 620 454 75 |
| Darlehen auf Hypotheken | | | | Dividenden-Konto (Restanten) | 2 940 |
| Hypotheken (davon ins Deckungsregister eingetragen A 496 581 574,22) | 518 766 345 78 | — | — | Pfandbrief-Agto-Konto (S 6 des Reichs-hypothekendarlehenbankgesetzes) | 1 544 138 39 |
| Baugebäude-Konto Hamburg | 600 000 | — | — | Vorräte auf Provisions-Konto | 1 284 079 |
| Baugebäude-Konto Berlin | 500 000 | — | — | Vorräte auf Hypothekenzinsen-Konto | 582 840 54 |
| Debitoren in laufender Rechnung | 477 482 58 | — | — | Vorräte auf Unkosten-Konto | 80 000 |
| | | 5 050 814 | — | Beamten-Unterstützungsfonds | 1 062 423 82 |
| | | 600 000 | — | Kreditoren in laufender Rechnung | 369 668 36 |
| | | 500 000 | — | Gewinn- und Verlust-Konto | 4 024 494 57 |
| | | 477 482 58 | — | | |
| | | A 580 154 237 41 | | | A 580 154 237 41 |

| Debit. | | Gewinn- und Verlust-Konto ultimo Dezember 1908. | | Kredit. | |
|-----------------------------|------------|---|---|------------------------------|------------------------|
| An Pfandbrief-Zinsen | | | | Per Bilanz-Konto | 522 244 74 |
| „ Unkosten-Konto | | | | Hypotheken-Zinsen | 21 410 408 57 |
| Saldo des Kontos | 680 107 27 | 18 204 175 32 | — | Zinsen-Konto | 687 881 07 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 80 000 | 719 107 27 | — | Provisions-Konto | 80 000 |
| | | | | Pfandbrief-Agto-Konto | 189 714 76 |
| Uberschuss | | 4 024 494 57 | — | | |
| | | A 22 947 777 06 | | | A 22 947 777 06 |

Hamburg, den 31. Dezember 1908.

Hypothekenbank in Hamburg.

Die Direktion:

Dr. Karl. Dr. Gelpcke. Dr. Bendixen. Dr. Henneberg.

Der Geschäftsbericht kann kostenfrei direkt von der Bank oder durch die Pfandbriefverkaufsstellen bezogen werden.

Die Uebereinstimmung mit den Büchern der Hypothekenbank in Hamburg bescheinigen wir hiermit.

Hamburg, den 13. Januar 1909.

P. Galles. Otto Kramer. Rudolph Peltzer.

[2286]

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Erb-, Pflanz- und Bauearbeiten zum Bau eines Baumzuchtbaues auf dem Grundstück des hiesigen Elektricitätswertes soll in öffentlicher Versteigerung vergeben werden. Angebote sind bis Montag, d. 22. Februar 1909, vormittags 11 Uhr verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, an uns einzureichen. Verdingungsanschläge können in unserem Verdingungsbureau entnommen werden, wofür auch die Bedingungen und Zeichnungen zur Einsicht ausliegen. Halle a. S., d. 12. Febr. 1909. Die Verwaltung des hiesigen Elektricitätswertes.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der zum Bau eines Baumzuchtbaues auf dem Grundstück des hiesigen Elektricitätswertes erforderlichen Verbleib- und Hintermauerung, Gefälle, sowie Vorlandbau und Grabenbau soll in öffentlicher Versteigerung vergeben werden. Angebote sind bis Montag, d. 22. Februar 1909, vormittags 10 Uhr verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, an uns einzureichen. Verdingungsanschläge können in unserem Verdingungsbureau entnommen werden. Halle a. S., d. 12. Febr. 1909. Die Verwaltung des hiesigen Elektricitätswertes.

Bekanntmachung.

Das Verleihen-Verzeichnis für das Sommersemester 1909 ist erschienen und dem Universitätssekretariat für auswärtsige Studierende unentgeltlich und frei zu beziehen; es ist auch in den Wändern der Hochschulbibliothek, in der Wandtafel der Allgemeinen Zeitung und in der Deutschen Literaturzeitung in Berlin veröffentlicht. Kiel, den 12. Februar 1909. Der Rektor der Universität. Harzer. [1888]

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Verwaltung ist am 1. April c. die Stelle eines 2. Hoflieferanten, größtenteils zur Wahrnehmung des Nachdienstes, zu besetzen. Mit dieser Stelle sind die Funktionen des Hoflieferanten verbunden. Neben 500 Mk. jährlicher fester Entlohnung aus der Kammerkassensache, gehören zu dieser Stelle noch ca. 700 Mk. als nicht garantierte Einnahme aus der Hoflieferantenverwaltung. Die Annahme soll im Wege des Privatdienstvertrages mit monatlicher gegenständlicher Kündigung erfolgen. Spätere Anstellung nicht ausgeschlossen. Bewerbungen (selbstgeschriebene) sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften und eines Lebenslaufes bis 25. ds. Mts. bei uns einzureichen. Mittheilungen erhalten den Namen. Weitz, den 11. Februar 1909. Der Magistrat. Regel.

Ratschler Fäden.

Die Ratschlerwirthschaft in Züzen soll d. 3. März d. 30., vormittags 11 1/2 Uhr im Magistratsbureau für die Zeit vom 1. Okt. 1909 bis 1. Okt. 1915 öffentlich verpachtet werden. Die Bedingungen liegen im Magistratsbureau zur Einsicht aus und können gegen Erstattung der Schreibgebühren von uns bezogen werden. Züzen, den 11. Februar 1909. Der Magistrat. F. B.: G. Book, Beigeordneter.

Kapital in jeder Höhe zu 4 1/2 bis 5 1/2 % Zinsen

mit **sicher** und **loften** für den Gelöbter in Hypothekverträgen angelegt, auf Wunsch auch unter Garantie unter Vermeidung.

Hoflieferant W. Steffens, Vertrauensmann des Kreditvereins, 8221 Henriettestr. 19, I.

Welche Bank Baugelder

gibt auf neue Wohnhäuser und zu welchen Bedingungen und Zinsfuß? Offerten unter Z. L. 343 an die Exped. d. Sig. erbeten.

Kallescher Speditions-Verein, Gesellschaft, Halle a. S.

Die Herren Mitglieder unserer Gesellschaft werden hiermit zur 4. ordentlichen Generalversammlung, welche am Dienstag, den 9. März, 12 Uhr mittags, im Sitzungszimmer der Handelskammer in Halle a. S. stattfinden wird, eingeladen.

Tagesordnung:

- Entgegennahme des Geschäftsberichts, der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie des Berichts über die Aufwandsrechnung.
- Ermittlung des Vorstands und des Aufsichtsrats.
- Genehmigung der Bilanz und Feststellung der Dividende.
- Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes an Stelle des durch Tod ausgeschiedenen Herrn Paul Schmeißer.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind nach § 35 unseres Geschäftsvertrages nur diejenigen Mitglieder berechtigt, welche ihre Aktien nach einem doppelt nummerierten Kopie des 7. Artikels dieses Statutes vor der Stunde der Generalversammlung hinterlegen. Die Stelle der Aktien vertreten bei dieser Hinterlegung auch die von der Reichsbank oder von einem Notar erteilten Bescheinigungen über die Hinterlegung.

Hinterlegungsstellen sind: der Kallische Bank-Verein von Kulisch, Kaempf & Co. in Halle a. S., das Bauhaus H. F. Lehmann in Halle a. S., das Bauhaus Reinhold Stecker in Halle a. S., die Gesellschaften in Halle a. S. Halle a. S., den 12. Februar 1909. Der Aufsichtsrat. Stecker.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger),

normale Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1880.

Versicherungsbestand über 850 Millionen Mark

Vermögen über 300 Millionen Mark

Neuabschluss 1908: Mark 64 700 000

Neues, vorteilhaftestes Prämiensystem

Unanfechtbarkeit • Unverfallbarkeit • Weltpolice.

Vertreter in Halle a. S.: [1350]

Hugo Klauke, Generalagent, Marienstraße 11,

Johannes Erbs, Magdeburgerstraße 8.

„Unentbehrlich“

für jeden Kapitalisten und Börsen-Interessenten ist die im siebensten Jahrgange erscheinende

Börsen-Wacht.

Hochinteressante Leitartikel! Briefkasten mit lehrreichen, sachgemässen Auskünften! Man verlange Probeummern gratis und franko bei der Expedition Berlin W. 8, Charlottenstr. 55 r.

Gesucht zu 4 1/2 % [1298] 12000 Mark

1. Hypothek zum 1. April. Offerten unter Z. L. 345 an die Exped. d. Sig.

Mk. 36000

suche ich als erste und alleinige Hypothek auf mein Gut in Teufelshaus. Größe 128 Morgen. Off. unt. Du. T. 351 an H. N. Exp. Gründer, Leipzigerstr. 66 a.

900 000 Mark

auf 1. Hypothek von 4 1/2 % an auszuliehen durch [1920]

B. J. Baer, Halle a. S.

600 000 Mk. auszuliehen.

Anträge unter A. E. 233 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Landw Privatschule

Leipzigerstraße 53.

Gründliche Ausbildung in Landw. u. landw. Buchführung, in Viehzucht, Verwaltungsgeschäften, Feldmessung, Rechnen u. Holzerzeugung. Honorarmäßig Stellung wird gratis nachgewiesen. Prospekte gratis. [1885] Vir. R. Falkenberg, Halle a. S.

Ballenstedt a. H.

Städtisches Pädagogium

Holzerzeugung

Gymnasium I. c. Unterrichtsplan 1909 und Realplan.)

Stenografie, berechnete höhere Lehranstalt. Das damit verbundene

Klassenamt nimmt Schüler der Gymnasialklassen von Sexte bis Unterprima, der Realklassen von Sexte bis Unterprima auf. Keine Klassen, gesunde Luft, großer Garten, elektr. Licht, Wasser, beste Verpflegung, sorgfältig. Aufsicht. Auch gute und preiswerte Pension in Familien. Prospekte und sonst. Auskunft durch

Magistrat oder Direktor.

650 000 Mt.

sollen auf Hypothekdarlehen unter günstigen Bedingungen auszuliehen werden. Näheres durch

Nussbaum & Rothschild, Bankgeschäft, Magdeburg.

1. Gyp. auf Ader,

bis ca. 60 000 Mark, direkt aus

Arbeitslohn auszuliehen. Refekt.

wollen mich mit näheren Angaben bis

Z. n. 880 durch die Exp. d. Sig. melden.

Am Dienstag, den 16. d. Mts., gelangen

M. 30 000 000 4% Bremer Staatsanleihe von 1909,

Tilgung bis zum Jahre 1914, Gesamtkündigung bis zum 1. September 1919 ausgeschlossen,

zum Kurse von 101.75 % zur Subskription.

Anmeldungen hierauf werden von uns entgegengenommen und kostenfrei

vermittelt.

Vereinigung Kallescher Bankfirmen:

D. H. Apelt & Sohn. B. J. Baer. Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle.

Filiale der Magdeburger Privatbank, Halle a. S. Friedmann & Co.

Friedmann & Weinstock. G. H. Fischer. Frenkel & Poetsch. Gewerbank, e. G. m. b. H.

Ernst Haassenger & Co. Kallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

Landwirtschaftliche Bank der Provinz Sachsen. H. F. Lehmann.

Peckolt & Raake. Robert Rosenberg. Paul Schauseil & Co. L. Schönlicht.

Schwalmsberg & Schröder. Spar- und Vorschussbank. Reinhold Stecker.

Woldemar Thoss. [12179]

Lesser & Liman

Auskunfts- u. Inkasso-Bureau.

— Zentrale in Berlin. Geegründet 1862. —

Kreditanstalten auf alle Wäse der Erde prompt und gewissenhaft.

Interessengemeinschaft mit der „Ersten Russischen Handels-

anstalt S. Kiazekins, Moskau. Prospekte u. Abkommens-

Bedingungen folienfrei durch die [12382]

Filiale Halle S., Leipzigerstraße 63. Tel. 1643.

auf den Lebensfall bei der 1893 errichteten Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin.

Öffentliche Versicherungsanstalt.

Einkommenserhöhung, Altersversorgung, Kapitalversicherung für Studium, Militärdienst, Aussteuer.

— Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. [2229]

Portofreier Rentenbezug ohne Lebenszeugnis unter der von der Direktion zu erfordern

Bedingungen. — Strengste Verschwiegenheit.

Nähere Auskunft, Tarife und Prospekte kostenfrei bei

Leo Kretzling, Halle a. S., Grosse Steinstrasse 75.

Große Auswahl in [2285]

neuen und gebrauchten

Wäsche, Betten, Kissen, Matratzen,

Diwanen, Sofas mit Kissen,

Wanduhren, Schreibröhren,

Veritables, Kleiderkoffer,

Spiegelkränze, Etage- und

Wanduhren, Beschläge mit

und ohne Verzierungen, Bett-

decken mit und ohne Matratzen,

Küchenschüssel, Glanzleiste,

Servierische Schaukelstühle und

noch andere Artikel sind verbanft

zu sehr niedrigen Preisen

Friedrich Polke

Tel. 2450. Geöffn. 25.

Waschgefäße

besteht, billig. [1941]

Zander, Or. Rankestraße 13,

Mital. d. Rabatt-Exp. S.

„Hoflieferant“

„Franzische Werkzeuge“

hierzu beizugeben.

Wichtig ist

Wichtig ist